

Buchtipps: Kreitzberg

Alexander Widner: Kreitzberg. Drava-Verlag. ISBN 978-3-85435-605-9

Ein Roman, nein: eher ein feuilletonistischer Essay über eine imaginäre Kleinstadt und deren Bürgermeister, die aber so imaginär gar nicht sind. Heißt es wirklich Kreitzberg am Würzelsee oder nicht doch Klagenfurt am Wörthersee? Kenner der Szene der Kärntner Hauptstadt werden ihre helle Freude an den Insider-Informationen über das Leben und Wirken des früheren Bürgermeisters haben. Und alle anderen werden sich über die originelle Formulierung des Autors amüsieren, über die unerwarteten, zugleich logisch-klugen verbalen Verknüpfungen. Und natürlich über die unglaublichen Ereignisse rund um Kreitzbergs Bürgermeister. Ein witzig dargestelltes Sittenbild einer *„leidlich funktionierenden Kleinstadt“*, die – wie es einleitend heißt – *„überschaubar wie die Stadt ist, den Vorteil hat, dass alles beisammen ist, was zusammen gehört“*. Der Bürgermeister – so wird dem Leser mitgeteilt – *„ist die Summe der Eigenschaften aller Bürger. Der Mann aus der Mitte. Als Summe aller Eigenschaften beherrscht er die Ränke besser. Das legitimiert ihn für sein Amt“*. Und: *„Er tat das, was im Land, in dem Kreitzberg, lag, üblich war seit Urtagen. Und was üblich ist, ist notwendig.“*